



## Beschlussvorlage

Nr.: **BV/324/2021** / öffentlich

## **Steigerung des Photovoltaik-Ausbaus im Stadtgebiet von Friesoythe - Antrag der SPD-Stadtratsfraktion**

### **Beratungsfolge:**

<b>Gremium</b>	<b>frühestens am</b>
Ausschuss für Planung, Umwelt, Klimaschutz	29.11.2021
Verwaltungsausschuss	08.12.2021

### **Beschlussvorschlag:**

Der Rat wird gebeten, für den Haushalt 2022 einen Förderetat für die Bezuschussung von sogenannten „Balkonkraftwerken“ mit einem Gesamtvolumen von 25.000 € aufzunehmen.

Die Verwaltung wird beauftragt, bis zur nächsten Sitzung des Verwaltungsausschusses den Entwurf einer Richtlinie für diesen Förderetat vorzubereiten.

Die WiBeF GmbH wird gebeten zu eruieren, ob sich die Installation von Photovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden technisch und wirtschaftlich darstellen lässt und welche Effekte damit zu erzielen sind im Hinblick auf den Klimaschutz und auf die Wirtschaftlichkeit der GmbH.

### **Sach- und Rechtsdarstellung:**

Aufgrund des eingetretenen, nicht mehr zu verleugnenden Klimawandels und der damit verbundenen drastischen Auswirkungen auf Umwelt und Mensch sind auch die Kommunen gefordert, im Rahmen ihrer Möglichkeiten dieser Entwicklung gegenzusteuern. Die Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen durch die Produktion von Strom aus erneuerbaren Energien (Windenergie, Photovoltaik, Biomasse) wird in der Stadt Friesoythe bereits in einem gewissen Umfang praktiziert. Der Ausbau der Windenergienutzung ist aktuelles Thema in der Bauleitplanung; mit der im Verfahren befindlichen 76 Flächennutzungsplanänderung werden derzeit die planungsrechtlichen Möglichkeiten eruiert. Daneben müssen weitere Potentiale erschlossen werden. Auch und insbesondere pragmatische Lösungen sind gefragt, die Energiewende voranzutreiben.

Die Umsetzung der in dem Antrag der SPD-Fraktion formulierten Anregungen zur Forcierung der Ausnutzung der Solarenergie durch Photovoltaik könnte ein wichtiger Baustein in dem Konstrukt Energiewende/Erreichung Klimaziele auf Friesoyther Ebene sein.

Zur Umsetzung der Vorschläge:

- Damit nicht nur Grundstückseigentümer und Hausbesitzer in den Genuss von Fördermitteln bzw. Vergütungen kommen, sollte die Stadt eine Richtlinie zur Förderung von Kompaktmodulen, sog. „**Balkonkraftwerke**“, erstellen („Friesoyther Energiebalkon“). Die finanzielle Unterstützung bietet auch dem „nicht so gut betuchten“ Personenkreis eine Möglichkeit zur Anschaffung/Kauf solcher Module.  
Die Module lassen sich schnell und ohne großen Aufwand installieren. Bei einem Umzug könnten Mieter die Module einfach abklemmen, in der neuen Wohnung neu montieren und an das Stromnetz anschließen.

In den derzeit laufenden Haushaltsberatungen wurden 25.000 € für einen entsprechenden Fördertopf eingeplant.

Sollte der Fachausschuss den Verwaltungsvorschlag zur Beschlussempfehlung machen, wird die Verwaltung bis zur Sitzung des Verwaltungsausschusses einen Richtlinienvorschlag unterbreiten.

- Neben der Förderung der Solarpanelle regt die SPD-Fraktion an, möglichen Betreibern entsprechendes **Informationsmaterial** zur Verfügung zu stellen und auch über weitergehende Fördermöglichkeiten sowie steuerrechtliche Fragestellungen aufzuklären. Angesichts der spezifischen und sehr komplexen Aufgabenstellung können die gewünschten Leistungen derzeit nur marginal erbracht werden, nicht in einem der Materie adäquaten Umfang. Sicherlich könnten im ersten Schritt unter dem Label „Klimaschutz/Energiewende“ auf der Homepage der Stadt entsprechende Informationen bereitgestellt werden. Angeregt wird jedoch, dass diese Thematik unter Federführung des/der Umwelt-/Landschaftspfleger\*in (eventuell Klimamanager\*in) in der noch zu besetzenden Stelle bearbeitet wird. So könnten beispielsweise mit den Sachverständigen des Landkreises Cloppenburg Fördermöglichkeiten und auf Friesoythe zugeschnittene Förderanreize kreiert werden. Die Förderrichtlinie der Stadt Oldenburg aber auch andere Initiativen sind zu analysieren und die Anwendbarkeit und Umsetzung unter Berücksichtigung auf die Verhältnisse der Stadt Friesoythe maßzuschneidern. Nur mit der Kopie eines Modells wird es nicht getan sein!
- Die **Eignung und Nutzung der der städtischen Liegenschaften** zum Ausbau, Aufbau oder Ergänzung der Dach- und Wandflächen für Photovoltaikmodule wurde in der jüngeren Vergangenheit permanent geprüft. Auf Grundlage des Solardachkatasters des Landkreises Cloppenburg wurden die in Rede stehenden Gebäude näher untersucht. Leider können aus statischen Gründen bzw. aufgrund von Verschattungen nicht sämtliche Gebäude bestückt werden. Auf mehreren Gebäuden, wie z. B. der Schmiede in Markhausen und der Realschule in Friesoythe befinden sich bereits Photovoltaikanlagen.

Bei Neubauten werden grundsätzlich die Optionen der Installation von Photovoltaikanlagen in die Planungsüberlegungen einbezogen. Auf dem „Haus für Kinder –Burgwiese-“ wurde bereits eine Anlage für die Produktion von Strom installiert. Die Planung Neubau Gerbertschule in Altenoythe beinhaltet die Installationsmöglichkeiten einer PV-Anlage.

- Inwieweit die Errichtung von weiteren Anlagen auf potentiell noch ungenutzten städtischen Dachflächen durch noch zu gründende **Bürgerenergiegesellschaften** oder eventuell durch die WiBeF (aufgrund möglicher steuerlicher Vorteile) möglich erscheint, ist im Einzelnen intensiv zu recherchieren. Da sich aus dieser Aufgabe heraus evtl. eine zusätzliche Einnahmequelle der WiBeF GmbH ergeben könnte, sollte die GmbH gebeten werden, entsprechende Vorüberlegungen anzustellen.

### **Finanzierung:**

- Keine finanziellen Auswirkungen
- Gesamtausgaben in Höhe von 25.000 € (nur Förderetat)
- Folgekosten pro Jahr in Höhe von           €
- Deckungsmittel werden für den Haushalt 2022 angemeldet
- Umsetzung des Beschlusses bis

### **Anlagen**

2021 11 23 Balkonkraftwerke PV Antrag SPD

Bürgermeister